

Die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand mit ihren sieben Verbänden aus Handel, Handwerk, Gastgewerbe und mittelständisch ausgerichteter Kreditwirtschaft hat erstmals einen repräsentativen Mittelstands-Index veröffentlicht. Der soll künftig halbjährlich veröffentlicht werden. Er ist mit dem ifo-Index für die Gesamtwirtschaft vergleichbar, da er auf einer vergleichbaren Methodik beruht.

Prognose: **verhaltene Stabilisierung erwartet**

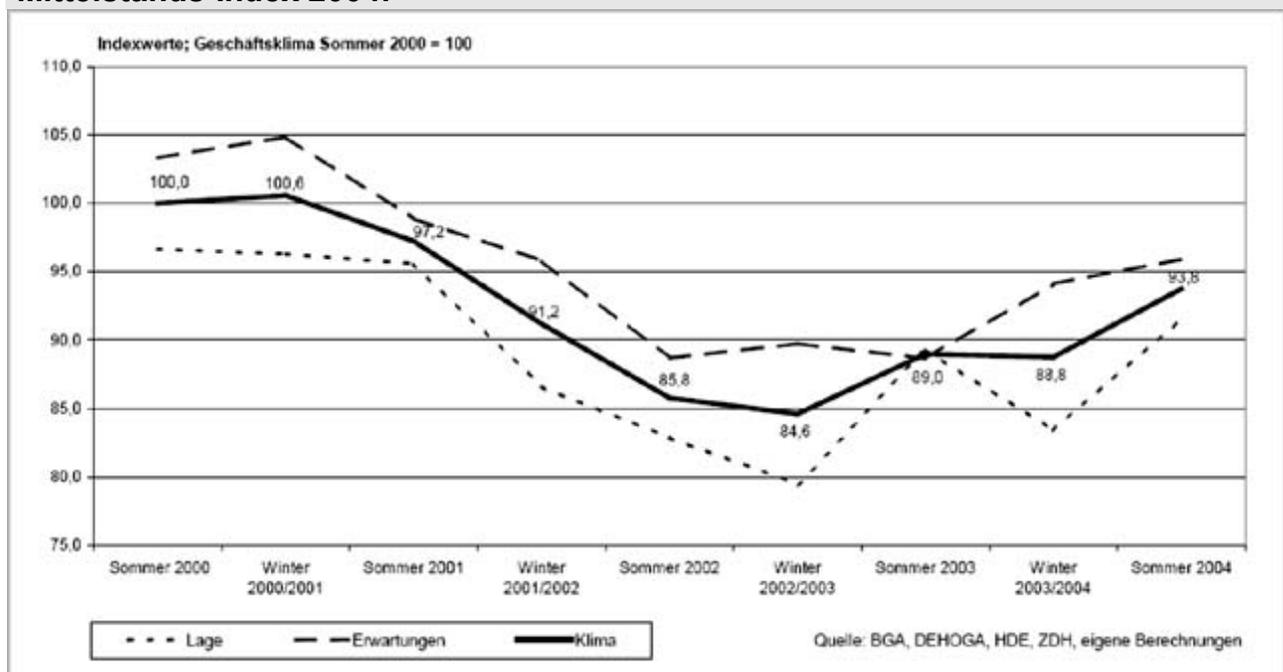
Berlin. (29.10. / zdh) Das Geschäftsklima hat im deutschen Mittelstand im vergangenen Halbjahr geringfügig zulegen können, bleibt jedoch hinter der Gesamtwirtschaft zurück. Dies ist das Ergebnis des Mittelstands-Indexes, der erstmals von sieben Verbänden der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand aus Handel, Handwerk, Gastgewerbe und mittelständisch ausgerichteter Kreditwirtschaft veröffentlicht wurde.

Der Mittelstands-Index erfasst auf Basis der Daten von rund 26.000 Betrieben erstmals repräsentativ die Konjunkturentwicklung der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland. Gezielt wird die Entwicklung der Wirtschaftsbereiche abgebildet, die vorrangig auf den inländischen Märkten aktiv sind. Damit ergänzt er den Ifo-Index, der die gesamtwirtschaftliche Entwicklung abbildet.

Der Mittelstands-Index erreicht aktuell 93,8 Punkte (ifo: 95,3 Punkte) und verzeichnet im zurückliegenden halben Jahr einen Anstieg. Dieser ist nach Einschätzung der Mittelstandsverbände zum einen insbesondere auf saisonübliche Effekte zurückzuführen und zum anderen auf eine positive Entwicklung des Außenhandels. Eine spürbare und nachhaltige Steigerung der binnenwirtschaftlichen Dynamik ist daran nicht abzulesen. Dies belegt auch das in der vergangenen Woche veröffentlichte Herbstgutachten der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute.

Die aktuelle Entwicklung des Index unterstreicht die von den Mittelstands-Verbänden bereits im Jahresmittelstandsbericht 2004 getroffene Feststellung, dass das moderate Wachstum der Gesamtwirtschaft sich weitestgehend auf den Export stützt. Der vorwiegend am Binnenmarkt aktive Mittelstand profitiert davon bisher kaum. Es sind vor allem die massiven strukturellen Defizite am

Mittelstands-Index 2004:



Wirtschaftsstandort Deutschland, die Wachstum und mehr Beschäftigung verhindern. Die begonnenen Reformen bei Steuern, Abgaben und Arbeitsmarkt müssen nach Ansicht der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand weitergeführt, das Reformtempo muss noch einmal beschleunigt werden um insbesondere auch die Binnenkonjunktur anzuschieben.

Mittelstands-Index: Indexwerte (Geschäftsklima Sommer 2000 = 100)			
	Geschäftslage	Geschäftserwartungen	Geschäftsklima
Sommer 2000	96,7	103,3	100,0
Winter 2000/2001	96,3	104,9	100,6
Sommer 2001	95,6	98,9	97,2
Winter 2001/2002	86,6	95,8	91,2
Sommer 2002	82,9	88,7	85,8
Winter 2002/2003	79,5	89,7	84,6
Sommer 2003	89,3	88,7	89,0
Winter 2003/2004	83,4	94,1	88,8
Sommer 2004	91,6	95,9	93,8

Der Mittelstands-Index beruht auf den jeweiligen Konjunkturumfragen des Bundesverbandes Groß- und Außenhandel (BGA), des Hauptverbandes des deutschen Einzelhandels (HDE), des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) sowie des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Die vier Umfrageergebnisse gehen mit jeweils gleicher Gewichtung in den Mittelstands-Index ein.

